

Stand: August 2013

Fachinformation des Fachbereiches 4 zur Kennzeichnung von Feuerwehzufahrten nach § 12 Abs. 1 Nr. 5 StVO

Nach § 12 Abs. 1 Nr. 5 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), ist das Halten **in** und **vor** amtlich gekennzeichneten Feuerwehzufahrten unzulässig. Die Beschilderung dieser amtlich gekennzeichneten Feuerwehzufahrten ist, entsprechend der Anwendungshinweise des StMI vom 01.03.2005 zur Straßenverkehrs-Ordnung (AH-StVO), auszuführen.

Hinweisschild nach DIN 4066:

Für die amtliche Kennzeichnung einer Feuerwehzufahrt auf einer öffentlichen Verkehrsfläche (Nahtstelle), soll ausschließlich das nebenstehende Hinweisschild nach DIN 4066, Größe 210 x 594 mm mit der Aufschrift „**Feuerwehzufahrt**“ verwendet werden. Ob und wo dieses Hinweisschild angebracht wird, entscheidet ggf. im Benehmen mit der Bauaufsichtsbehörde, die Gemeinde als Sicherheitsbehörde. Da das Schild nicht in Verbindung mit einem Zeichen nach der StVO steht, bedarf es nicht der Mitwirkung der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Jedoch muss, damit dieses Schild rechtsverbindlich wird, rechts unten der Schriftzug der anordnenden Behörde (z.B. Gemeinde Musterhausen) oder ein entsprechendes Siegel vorhanden sein. Die Hinweisschilder müssen von der öffentlichen Verkehrsfläche aus erkennbar sein. Ist das nicht gewährleistet, soll das Hinweisschild auf der öffentlichen Verkehrsfläche wiederholt werden.



Gemeinde

Kennzeichnung mit Zeichen 283 und Zusatzschild nach StVO:



Reicht die o.g. Art der Kennzeichnung auf öffentlichem Verkehrsgrund wegen des notwendigen Wirkungsbereichs der Feuerwehr nicht aus, so soll die Straßenverkehrsbehörde unter Beteiligung der für den Brandschutz zuständigen Stelle, die benötigte Einsatzfläche durch die Anordnung des **Zeichens 283 (Haltverbot)** und des Zusatzschildes „**Feuerwehzufahrt**“ sicherstellen. In solchen Fällen erscheint es erforderlich, die Breite der Fläche durch Pfeile einzugrenzen.

Unabhängig davon kann es entsprechend den örtlichen Verhältnissen Fälle geben, wo es notwendig ist, den Anfahrtsweg der Feuerwehr oder des Rettungsdienstes schon aus größerer Entfernung freizuhalten.



Hierfür stehen der Straßenverkehrsbehörde neben dem Zeichen 283 die Zusatzschilder „**Rettungsweg**“ und „**Feuerweh-anfahrtszone**“ zur Verfügung. In diesem Fall, muss von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde, eine verkehrsrechtliche Anordnung erlassen werden.

Die Anbringungshöhe sollte etwa 2,20 m über dem Erdboden (Unterkante Schild Nr. 283) liegen. Die Begrenzung eines Haltverbots, soll auf den Schildern mittels Pfeilrichtung nach links oder rechts und bei einem Schild in der Mitte nach beiden Richtungen einwandfrei erkennbar sein. Bei der Beschilderung eines Rettungsweges oder einer Anfahrtszone sollten die Schilder max. 25 m (Sichtbarkeitsgrundsatz) auseinander stehen.

Jürgen Weiß
Fachbereichsleiter

Herausgegeben vom:

Landesfeuerwehrverband Bayern, Carl-von-Linde-Straße 42, 85716 Unterschleißheim,
Telefon: 089 388 372 12 – Email: facharbeit@lfv-bayern.de